

Inhalt

Geleitwort

<i>Matthias Platzeck, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam</i>	7
--	---

Vorwort

<i>Heino von Türk, Onex/Schweiz, im Namen der Nachkommen</i>	9
--	---

Vorbemerkungen des Autors	11
--	----

1. Kindheit, Jugend- und Studienzeit (1774-1794)	15
2. Im Dienste der Herzöge von Mecklenburg-Strelitz und Oldenburg (1794-1808)	19
3. Türks Weg zu Pestalozzi und sein Wirken in der Schweiz (1808-1815)	37
4. Als Regierungs- und Schulrat in Frankfurt/O. (1815-1816) und Potsdam (1817-1833)	57
5. Türks „Pflegekinder“	83
6. Nach dem Ausscheiden aus dem Staatsdienst (1833-1846)	105
7. Zur Wahrung des Vermächtnisses W.v. Türks	119

Anlagen

1 Skizze des pädagogischen Lebens und Wirkens des Herrn von Türk (von ihm selbst verfasst). 1845.	131
2 Auszüge aus: Wilhelm v. Türk, Über zweckmäßige Einrich- tung der öffentlichen Schul- und Unterrichtsanstalten ..., Neustrelitz 1804.	137
3 Auszüge aus: Wilhelm v. Türk, Die sinnlichen Wahrnehmun- gen als Grundlage des Unterrichts in der Muttersprache. 2. Ausgabe, Berlin 1823. (1. Ausgabe Winterthur 1811)	141
4 Auszug aus: Wilhelm v. Türk, Die Erscheinungen in der Na- tur. Essen, Duisburg 1818.	148
5 Auszüge aus: Wilhelm v. Türk, Erfahrungen und Ansichten über Erziehung und Unterricht. Berlin 1838.	152
6 Aus dem Briefwechsel zwischen W.v. Türk und J.H. Pestalozzi.	159
7 Türks „Pro Memoria ...“, das hiesige Schullehrer-Seminar be- treffend“, 1822.	163

8	Worte Wilhelm v. Türks über	
	a) die Gebrechen der Gesellschaft	164
	b) Erziehung als Mittel zur Verbesserung der Gesellschaft	164
	c) die Notwendigkeit der Hebung besonders des Volksschulwesens	165
	d) die Pflichten des Staatsbürgers und Staatsdieners	165
	e) den Wechsel von Oldenburg nach Yverdon	166
	f) Pestalozzi	167
	g) die Pestalozzische Methode	168
	h) Pestalozzis Erziehungsanstalt in Yverdon	168
	i) die französische Fremdherrschaft und die nationale Befreiung	169
	j) Turnen und Schwimmen	170
	k) den Mathematikunterricht	171
	l) Religion und religiöse Erziehung	172
	m) seine „Pflegekinder“	173
	n) die Gründung der Waisenanstalten in Potsdam und Klein Glienicke	174
	o) die Entstehung des Elisabethstifts	175
	p) seinen Lebensabend auf „Türkshof“	176
9	Aussagen über Wilhelm v. Türk	177
	a) Ferdinand Schnell	177
	b) Karl Friedrich Klöden	178
	c) Friedrich Adolph Wilhelm Diesterweg	179
	d) Judä: Der Himmelfahrtstag (1843) in Klein Glienicke.	181
10	W.-v.-Türk-Stätten in Potsdam	183
11	Wechselseitiges Testament Wilhelm v. Türks und seiner Ehefrau Wilhelmine, 1821.	184
12	Datenübersicht zum Leben und Wirken Wilhelm v. Türks	186
	Literatur- und Quellenverzeichnis	189
	Personenregister	197
	Die Nachkommen von Wilhelm und Wilhelmine v. Türk: Kinder, Enkel, Urenkel, Ur-Urenkel	